

Barmherzig & Treu

Unaufhaltsam hat das Coronavirus seit Dezember 2019 unsere Welt verändert. Noch vor wenigen Monaten hätte es niemand für möglich gehalten, dass Schulen schließen, Gottesdienste nicht mehr in herkömmlicher Form stattfinden können und Hunderttausende auch in Deutschland ihre Arbeit verlieren.

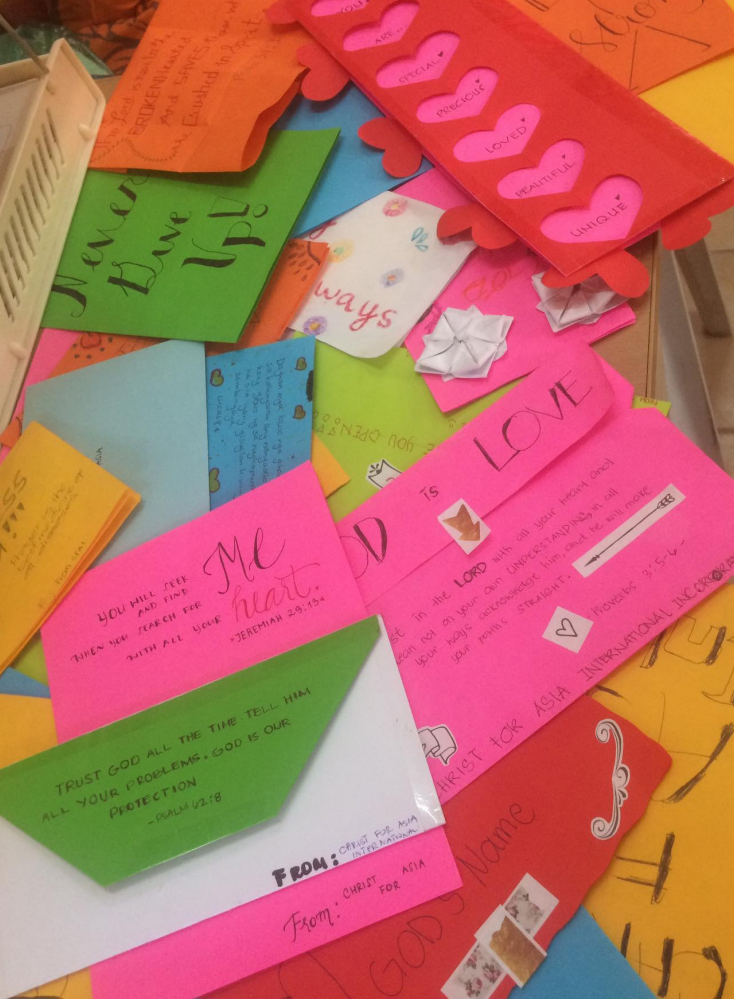
Auf den Philippinen bedeuten diese herausfordernden Tage nicht nur Angst vor der Krankheit, sondern Hunger. Dort gilt die nackte Tatsache: keine Arbeit – kein Lohn – kein Geld – kein Essen. Dazu ist soziale Distanzierung in den Armengebieten von Cebu überhaupt nicht möglich. Oftmals lebt eine 8-10-köpfige Familie auf engstem Raum und die Hütten sind eng aneinander gepfercht. Hygiene bleibt zu befürchten, dass nach Armut in Folge von wirtschaftlichen Einbrüchen und Jobverlust viele Menschen auf den Philippinen überrollen wird. In Psalm 86,15 wird uns ein barmherziger Gott beschrieben. Auch Ps. 103,8 und Ps. 145,8 erklären uns fast wortgleich das Wesen Gottes. Ihm liegt die Not von Menschen am Herzen und wahrscheinlich ist die Geschichte des barmherzigen Samariters die bekannteste Herausforderung an uns Christen, diesem Wesenszug Gottes durch unser Handeln Ausdruck zu verleihen. Und so möchte Christ for Asia Intl. in diesen Tagen ein Zeichen der Hoffnung setzen, diesen Menschen mit Würde begegnen und ein Botschafter der Barmherzigkeit Gottes in dieser herausfordernden Zeit sein.

**Du aber, Herr,
Gott, bist barmherzig
und gnädig,
geduldig und von
großer Güte
und Treue.**

Psalm 86,15

Die verheerenden Folgen dieser Pandemie erleben unsere Mitarbeiter tagtäglich, wenn sie die Menschen besuchen, die auf der Straße leben. ‚Wir sind gefordert, gerade in einer Zeit wie dieser, den Ärmsten der Armen die Barmherzigkeit Gottes in Form einer warmen Mahlzeit oder mit ein paar Lebensmitteln auf die Straße zu bringen‘, meint einer unserer Mitarbeiter.

Während die Folgen dieser Krise die Philippinen noch lange in Atem halten werden, bleibt es unser Anliegen, Hoffnung zu schenken, indem wir akut Hoffnungspakete auf die Straße bringen. Wir wollen Kindern, die auf der Straße landen, ein Zuhause schenken und dann später Familien durch unsere Schule mit einem kostenlosen Bildungsangebot helfen.



Cebu City Im Ausnahmezustand



Bereits seit Wochen leben wir unter einer kompletten Ausgangssperre in Cebu City. Die Insel Cebu ist abgeriegelt, kein Luftverkehr und kein Schiffsverkehr mehr. Die Stadtgrenzen zu den Nachbarstädten sind seit dem 30. März auch abgeriegelt. Militär und Polizei haben Checkpoints in der ganzen Stadt errichtet. Die Regierung besuchte jeden Haushalt und händigte einen Ausgangspass für EINE Person pro Haushalt aus. Diese eine Person hat mit diesem Pass zu geregelten Uhrzeiten die Möglichkeit, zum Supermarkt zu gehen.

Den Kindern, Jugendlichen und Mitarbeitern von Christ for Asia International geht es gut. Auch wir bei CFAI sind abgeriegelt und wir halten uns an die Sicherheitsmaßnahmen der Regierung. Von der Regierung haben wir eine Sondergenehmigung bekommen, damit bestimmte Mitarbeiter sich „frei“ in der Stadt bewegen können und an den Militär-Checkpoints ohne größere Probleme durchgelassen werden. Wir hamstern nicht, aber wir sind vorbereitet und haben anstatt der normalen Ladung Reis, die doppelte Ladung gekauft. Die Lebensmittelkette ist sichergestellt und somit sollten wir hier eigentlich keine Probleme bekommen.

Einige unserer Mitarbeiter, die direkt mit den Kindern arbeiten, haben ein Zimmer in unserem Gästehaus bekommen, denn alle öffentlichen Verkehrsmittel wurden eingestellt. Dank unserem neuen Gästehaus konnten einige Mitarbeiter nun hier unterkommen.

Die Not ist groß....

Uns liegen nicht nur die Kinder in unseren Heimen auf dem Herzen, sondern auch die Kinder von unseren Essensausgaben und den Community- Programmen. Diese trifft es härter als alle anderen, denn diese Kinder und ihre Familien stehen auf keiner Liste der Regierung. Sie sind nicht gemeldet und fallen somit durch die behördlichen Hilfsnetze. Diese Menschen leben von Tag zu Tag und sie kommen nun bei der Ausgangssperre an ihre absoluten Grenzen. Von der Regierung wurden wir aufgefordert, die Essensausgaben einzustellen. Hier kommen jeden Tag 150 – 200 Kinder zusammen und auch wir wollen große Versammlungen meiden. Dennoch sind diese Menschen mehr betroffen wie je zu vor.

So haben wir uns entschlossen, dass wir als CFAI genau hier in diese Not hinein Hoffnung bringen wollen. In Koordination mit der Regierung haben wir begonnen, Hoffnungs-Pakete an diese Familien auf den Straßen zu verteilen. In einer ersten Aktion haben wir 400 Pakete zusammengestellt und somit über 3 Tonnen Reis, eine Tonne Konserven, Gemüse und viele Gesichtsmasken und Hygiene Artikel verteilt. Jedes Paket wurde mit Bibelversen bestückt. Die Not ist groß. Da unsere Mitarbeiter von den Essensausgaben sich auf den Straßen der Stadt besser auskennen als die Regierung, nehmen wir hier die Feder in die Hand bei der Koordination der Verteilaktion. Auch andere Organisationen und Gemeinden, die gerne Hilfsgüter verteilen wollen, suchen hier die Unterstützung von unserem Team. Denn unser Team weiß, wo sich die Menschen aufhalten.

Wir befürchten, dass dies erst der Anfang ist, und je länger der komplette Lockdown der Stadt anhält, umso bedrohlicher wird es für die Menschen auf den Straßen. Deshalb hören wir hier nicht auf! Wir machen weiter und die nächsten Aktionen sind bereits in den Vorbereitungen.

Wie unsere Kinder in diesen Zeiten Hoffnung schenken....



Auch unsere Kinder in den Heimen nutzen ihre freie Zeit sinnvoll und haben mehrere Hundert kreative Briefe und Karten mit Bibelversen und ermutigenden Nachrichten gestaltet. Diese werden nun in Koordination mit den lokalen Krankenhäusern an Patienten verteilt.

Die Jugendlichen unserer Außenwohngruppen haben sich als freiwillige „Läufer“ an die Senioren der Nachbarschaft gewandt. Senioren dürfen das Haus nicht mehr verlassen - und viele, die keine Familien vor Ort

haben, sind nun aufgeschmissen und können nicht mehr zum Supermarkt gehen. Hier waren unsere Jugendlichen für viele Senioren bereits eine große Hilfe und haben die Einkäufe für sie übernommen.

Unsere Absolventen

Wir freuen uns über weitere Schüler, die erfolgreich ihren Abschluss machen konnten. Wir haben vier Schüler, die die 10. Klasse unserer Nehemia Schule abgeschlossen haben; vier Schüler der 12. Klasse und drei Studenten, die ihr Studium abgeschlossen haben (Elektroingenieur, Soziale Arbeit und Tourismus). Herzlichen Glückwunsch an alle 11 Absolventen und ein großes Dankeschön an alle unsere fleißigen Mitarbeiter. Wir sind auch sehr dankbar für die Sponsoren, Spender und Partner, die diese Errungenschaften möglich gemacht haben. Und für unsere Studenten: Wir sind sehr stolz auf euch!

“Es ist sicher kein Zufall, was in den 25 Jahren meines Lebens alles so passiert ist. Ich glaube, dass alles aus einem bestimmten Grund geschieht. Ich glaube, dass alles nach Gottes Plan läuft. Ich habe viele Schwierigkeiten, Höhen und Tiefen, Probleme und viele Misserfolge erlebt. Ich weiß, dass das Leben ein Kampf ist. Ganz gleich, wie hart oder einfach mein Leben ist, es gibt immer einen Kampf. Aber Gott erinnert mich in seinen Worten in Jeremia 29,11 daran, dass ER einen guten Plan für mein Leben hat. Ich danke allen, die nie müde wurden, mir zu helfen und mich zu dem zu formen, was ich heute bin. Danke, dass ihr mich ermutigt habt, wenn ich niedergeschlagen und hoffnungslos war. Ohne euch alle wüsste ich nicht, wo ich heute wäre.

Ich habe gerade meinen Abschluss gemacht und kann mich jetzt Elektroingenieur nennen. Aber ich werde nie vergessen, dass all diese Errungenschaften ein Segen des Herrn sind. Ich danke CFAI für diese Gelegenheit und dafür, dass CFAI dem Ruf des Herrn gefolgt ist und mir die Möglichkeit gegeben hat, für ein Leben weg von der Straße... „



Bildung ist ein wichtiger Bestandteil, um erfolgreich zu sein. Ich tue alles, was ich kann, damit ich mein Studium abschließen kann. Selbst wenn ich in der Schule einige Probleme gehabt habe, werde ich nie die Hoffnung aufgeben. Ich bin meiner CFAI-Familie sehr dankbar. Sie hat mich auf dieser Reise begleitet. Und durch diese große Hilfe, die Unterstützung und die Gebete kann ich all dies fortsetzen und überwinden. Ich bin dankbar für Gottes Segen und Kraft, die er mir Tag für Tag geschenkt hat, damit ich meine Träume verfolgen und meinem Leben einen Sinn geben kann. Auch wenn mein Leben nicht immer einfach ist und es mir manchmal schwerfällt, aber Gottes Barmherzigkeit und Liebe hat mich nie im Stich gelassen. Ohne seine Hilfe wäre ich nicht in der Lage, diese Ziele zu erreichen

Gott sieht auch meine Familie

Die Geschichte von Lin-Lin*, einem Teenager von einer Essensausgabe.



Mein Name ist Lin-Lin* und ich bin die älteste von meinen Geschwistern. Mein Leben war nie leicht gewesen, denn meine Familie lebte in großer Armut. Meine Mutter hatte nie wirklich einen Job und mein Vater auch kein regelmäßiges Einkommen (ca. 1,50 € pro Tag). Über die Essensausgaben von Christ for Asia International habe ich die Möglichkeit bekommen, die Nehemia Schule zu besuchen – kostenlos! Und seither hat sich nicht nur mein Leben verändert, sondern auch das meiner Familie.

Eines meiner Highlights bei CFAI war nicht nur die Schule, sondern auch der wöchentliche Jugendgottesdienst freitagabends. Ich bin froh, dass ich durch CFAI Jesus kennenlernen durfte, der meinem Leben neuen Sinn gegeben hat. Immer wenn ich zu meinen Eltern nach Hause gekommen bin, habe ich ihnen erzählt, wie genial Jesus ist. Meine Eltern sind keine Christen, aber sie sind inzwischen sehr interessiert und offen. Immer wieder habe ich sie in die Gemeinde zu CFAI eingeladen und vor Kurzem waren sie das erste Mal dabei. Sie haben auch bereits an einem Hauskreis teilgenommen.

Auch wenn meine Eltern es noch nicht ganz verstehen, Jesus hat unserer Familie neue Hoffnung gegeben. Denn seit ich bei CFAI in die Schule gehen durfte, hat sich auch die Lage meiner Familie verbessert. Meine Eltern haben inzwischen beide eine feste Arbeit

und dadurch ein regelmäßiges Einkommen. Wir verstehen uns als Familie auch viel besser und sind richtig eng miteinander geworden. Ich weiß, das hat Jesus möglich gemacht und ich bin überzeugt, dass auch meine Eltern das früher oder später merken werden. Ich gebe nicht auf und erzähle ihnen weiterhin von meiner Beziehung zu ihm.

Vor einigen Wochen habe ich bei CFAI meine 10. Klasse abgeschlossen und für mich geht es nach der Sommerpause an eine weiterführende Schule. Ich möchte Bauingenieurwesen studieren, wobei ich auch gerne bei den Essensausgaben von CFAI helfen möchte. Ich werde Gott auf immer dankbar sein, wie er meiner Familie geholfen hat und uns neue Hoffnung gegeben hat.

* Name geändert

Abschlußfeier Internationale Dienstschule

Sechs Monate Internationale Dienstschule bargen so manche Herausforderungen für unsere sechs Studenten aus Deutschland und den Philippinen, die es zu meistern galt. Ob Sprache, Kultur, schwüle Tropenhitze oder auch die Tatsache, für einige Monate auf das eigene Zimmer verzichten zu müssen, gaben genügend Gelegenheiten für Grenzerfahrungen und Wachstum. Die Schulzeit war geprägt von Lehrzeiten und persönlichem Coaching aber auch aktive Einsatzzeiten, um das Gelernte gleich ganz praktisch umzusetzen.

Für mich war es ein Vorrecht, per Videoschaltung an der Abschlussfeier dabei sein zu können und die vielen Berichte und Zeugnisse zu hören. Leidenschaft und Hingabe sind gewachsen, junge Menschen machten wertvolle Erfahrungen in ihrem Glauben, viele Menschen auf den Philippinen wurden mit dem Evangelium erreicht – kurzum: es hat sich wirklich gelohnt. Im September 2020 wird der nächste Jahrgang unserer internationalen Dienstschule starten und wir sind gespannt, was Gott für jeden einzelnen Studenten in diese Zeit hineinlegen wird.

---Anmeldungen sind noch möglich---

Hier berichtet ein Student mit eigenen Worten:

Die IMS war für mich ein mega Erlebnis. Auf der einen Seite gab es die Theorie, aus der ich erstens viel in den Praxisphasen auch anwenden konnte und zweitens konnte ich stark im Glauben weiterwachsen. Für mich war die Praxisphase, als gelernter Schreiner und zukünftiger Theologiestudent, natürlich das Highlight. Wir besuchten Gemeinden, wurden manchmal auch stark herausgefordert, doch diese Zeiten brachten uns als Team mehr zusammen und lehrten uns ganz praktisch, wie wir im Alltag, aber auch in einer Gemeinde, Menschen von Gott erzählen können. Wie es im Missionsbefehl (Matthäus 28,16-20) schon heißt: „So geht nun hin und macht zu Jüngern alle Völker...“ Wir wurden für diese Mission auf den Philippinen ausgerüstet. Aber lasst uns nicht vergessen, dass du genau da, wo du jetzt bist, ein wahrer Missionar sein kannst. Speziell jetzt in der Corona-Zeit.

Seid gesegnet.

Sebastian Huber



Europatour leider für 2020 abgesagt

Unser philippinisches Team für die Europa Tour hat schon für den Einsatz geprobt, Gemeindebesuche und Veranstaltungen waren geplant. Wir waren in großer Erwartung für die Zeit in Deutschland, Österreich und der Schweiz – und dann wurde, wie für viele von uns, alles anders. Versammlungsverbot, Grenzen zu - sodass wir schweren Herzens den Einsatz verschieben mussten. Aber aufgeschoben ist nicht aufgehoben. Wir planen und hoffen, dass dieser Einsatz dann im Mai 2021 stattfinden kann.

Ebenso werden wir das Missionsbankett auf ein späteres Datum verlegen. Ihr hört wieder von uns.

IJFDler zurück in Deutschland

Von ganzem Herzen danken wir unserem Team von Freiwilligen, die uns durch ihr Internationales Freiwilliges Jahr unterstützen wollten. Leider mussten sie jedoch aufgrund der momentanen Situation ihr IJFD in Cebu abbrechen und über die Rückholaktion des Auswärtigen Amtes nach Deutschland zurückkommen. Wir wünschen jedem von ihnen ein gutes Durchstarten in Deutschland. Hier noch ein Blitzlicht von einer unserer Freiwilligen:

In meinem FSJ bei Christ for Asia Intl. durfte ich eine einmalige, beeindruckende Zeit erleben. Ich habe mit eigenen Augen gesehen, was es heißt, in Armut aufzuwachsen. Gleichzeitig erlebte ich, wie den Mädchen und Jungs in den Kinderheimen ein Dach über dem Kopf, regelmäßige Mahlzeiten und Geborgenheit geschenkt wird. Das bedeutet, ein neues Zuhause zu finden und damit eine Chance, aus der Armut herauszukommen. Es ist schön, ein Jahr in diese Kinder zu investieren und mit ihnen Beziehungen aufzubauen. Ihre leuchtenden Kinderaugen und ihr herzliches Lachen begeistern mich immer noch.



Christ for Asia Intl. – notwendig für Strassenkinder

Christ for Asia International
Bahnhofstraße 45
72213 Altensteig

Telefon: 07453 275-42
E-mail: office@christforasia.info

www.christforasia.info
www.facebook.com/Christ.for.Asia

Christ for Asia
P.O. Box 1061
6000 Cebu City

Bankverbindung Deutschland:
JMS Altensteig
- Philippinen-
Volksbank Nordschwarzwald

IBAN: DE92 6426 1853 0062 5430 24
BIC: GENODE51PGW

Bankverbindung Schweiz:
Christ For Asia Intl.
PC-Konto
Konto-Nr.: 85-584261-3